

Jahresbericht 2022

zur Jahresversammlung 2023



Nordfriesischer Verein e.V.

PARTNER

**Nationalpark
Wattenmeer**



Bericht der 1. Vorsitzenden

Nordfrieslands Sprachen er:)leben

Nordfrieslands Sprachen sind bei uns in vielfältiger Weise zu erleben: in unseren angeschlossenen Vereinen und Institutionen, den beliebten Jugendfreizeiten, unserem Friesisch Sprach- und Schnupperkurs, dem Heimatkalender, den wir in Zusammenarbeit mit dem Heimatbund Landschaft Eiderstedt herausgeben und den besonderen Veranstaltungen hier bei uns im Kreis Nordfriesland.

Wie immer, gibt es in jedem Jahr unsere wiederkehrenden Termine, aber auch immer ein paar, die besonders beeindruckend sind und im Gedächtnis bleiben.

Das NF-Institut hatte zu einer Konferenz in die Koogshalle eingeladen.

Thema: „Friesisch an Schulen-Zustand, Zweck und Zukunft“.

Eine überaus interessante Veranstaltung mit hochrangigen Referenten.

Ein Anstoß für die Politik, sich stärker zu engagieren und auch über die Ländergrenzen hinaus zu schauen.

Am 21. März gab es ein Treffen mit einer Delegation des Europarates in Hamburg. Es diente zur Bestandsaufnahme für den Minderheitenbericht.

Teilnehmer der Sektion Nord: Ilse Johanna Christiansen, Frank

Nickelsen, Jürgen Ingwersen, Ilwe Boysen, Claas Riecken und Gudrun Fuchs

Besprochen wurden u.a. die Themen Medien, Schulen, Finanzierung und Sichtbarmachung der friesischen Sprache im öffentlichen Raum.

Vom 03.-05. April nahm ich an der Minderheitenratssitzung in Berlin in Vertretung für Heinrich teil.

Ein TOP lautete: „Vorstellung des aktualisierten Arbeitspapiers

Wissensvermittlung zu den nationalen Minderheiten an Schulen.“

Im Anschluss dieser Sitzung gab es eine Podiumsdiskussion zur Ausstellung „Was heißt hier Minderheit?“ mit Abgeordneten des Bundestages.

Unser Friesisch Sprach- und Schnupperkurs begann Ende April.

Wir hatten wieder viele interessante Themen und Orte für die Abende mit unseren bewährten Referenten und Referentinnen zusammengestellt.

Herausragende Veranstaltung dieser Reihe war der Festvortrag mit Prof. Dr. Thomas Steensen im Rittersaal des Schlosses vor Husum zum Thema „50 Jahre Kreis Nordfriesland“, der Corona-bedingt jetzt mit zwei Jahren Verspätung stattfinden konnte.

Die Zuhörer erlebten einen sehr informativen und beeindruckenden Abend in zweisprachiger Form, der vielen noch im Gedächtnis sein wird.

Foole tunk, Thomas!

Bedauerlich war das Fernbleiben der Husumer Nachrichten.

Friesendroapen auf Helgoland vom 20. – 22. Mai

Das bunte und anspruchsvolle Programm, ausgearbeitet von der Sektion Nord, wurde von den Teilnehmern gut bewertet.

Vom 17.-20. Juni reisten wir mit acht Trachtentänzerinnen nach Bruck/Oberpfalz zum Deutschen Trachtenfest. Begleitet vom Vorsitzenden des LTV-SH, Thorsten Johannsen, erlebten wir gut organisierte, abwechslungsreiche Tage.

Am 10. August gab es ein gemütliches Fest in der guten Stube des Hans Momsen Hauses. Anlass war das 15jährige Bestehen der Hans-Momsen-Gesellschaft. Die hervorragende und vielfältige ehrenamtliche Arbeit, in der Hans-Momsen-Gesellschaft und die für den Erhalt des Hauses, wurde an diesem Nachmittag sichtbar.

Am 11. September fand zum zweiten Mal die Veranstaltung „Friesisch trifft Plattdeutsch“ in der Nordsee-Akademie in Leck statt. Es gab einen unterhaltsamen Mix von Themen und die musikalische Begleitung lag in den Händen von Jan Graf.

Vom 13. – 16. September trafen sich Frauen aus den drei Frieslanden in Westfriesland, Eastermar, vorbereitet von den Damen der Sektion West. Beim Abschiedsabend gab es viel Lob und Anerkennung von den Teilnehmerinnen für das interessante und abwechslungsreiche Programm. Von Eastermar ging es für mich gleich weiter nach Leuwarden zu einem Konferenztage der Friisk Akademy. Danach fuhr Saapke mich nach Dokkum zu einem Symposium mit dem Hauptthema „Die verbindende Wirtschaft der Frieslande im Wandel der Zeit“. In den Vorträgen und der nachfolgenden Aussprache zeigte es sich, dass die Probleme in den Friesenregionen nicht sehr unterschiedlich sind. Am 18. September fuhren Frank und ich wieder Richtung Heimat.

Am 16. Oktober begingen wir nach langer Corona-Pause den Tag der Tracht in Langenhorn. Anita hatte ein abwechslungsreiches Tanzprogramm für diesen Tag zusammengestellt.

Mit großer Freude geben wir hier drei Ehrungen bekannt:

Dieter Staacken wurde am 10. Juli zum Ehrenbürger seiner Heimatstadt Garding ernannt.

Frenz Bertram erhielt am 23. Oktober den Hans-Momsen-Preis des Kreises Nordfriesland für seinen vorbildlichen und immerwährenden Einsatz für die plattdeutsche Sprache und Kultur in unserer Heimat.

Am 05. November zeichneten wir auf unserer Jahreshauptversammlung in Husum Wilhelm Sanders mit der Ehrennadel des NF-Vereins für seinen unermüdlichen und verdienstvollen Einsatz im NF-Verein Rödemis aus.

Zum Schluss ein großes Dankeschön

an Maren, die nach über 30jähriger Tätigkeit in unserem Büro aufgehört hat. Sichtbare Zeichen unseres Dankes waren ein gemeinsames Essen und ein

Dankeschön-Stein im Andersen Hüs.

an unser kreatives und fleißiges Jugendfreizeit Team

an unsere Tanzleiter und Tanzleiterinnen und unsere Nähbeauftragten

an unsere Referenten und Referentinnen unseres Friesisch-Kurses

an Vereine, Gremien und Institutionen für das gute Miteinander

an das kompetente Redaktionsteam des ZEW

an das Büroteam, Jörgen, als Geschäftsführer und als Begleiter an den Kursabenden und an Karina, die leider nur kurz bei uns tätig war.

Wir begrüßen ganz herzlich Jutta Iwersen, unsere neue Bürokraft.

Gudrun Fuchs

Für den Vorstand



Protokoll der Jahresversammlung vom Nordfriesischen Verein e.V. am 05.11.2022 im Handwerkerhaus Husum

TOP 1

Pastor Andreas Raabe aus Husum hielt ab 13.30 Uhr eine 20 minütige Andacht.

TOP 2

Die 1. Vorsitzende des Nordfriesischen Vereins, Gudrun Fuchs, eröffnet die Jahresversammlung 2022 und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 3

Gudrun Fuchs bittet alle Anwesenden, sich zu erheben, um den Verstorbenen zu gedenken. Stellvertretend nennt sie die ehemalige Trachtenbeauftragte des Nordfriesischen Vereins, Christl Ipsen, Prof. Dr. Nils Århammar, Dr. Ommo Wilts sowie Jacob Tholund.

TOP 4

Grußworte sprechen in diesem Jahr der Bürgermeister der Stadt Husum Uwe Schmitz, die Vorsitzende des Vereins Nordfriisk Instituut e.V. Ellin Nickelsen sowie Ute Thomas, die stellvertretende Vorsitzende des Schleswig-Holsteinischen Trachtenverbandes.

TOP 5

Die Tagesordnung der diesjährigen Versammlung wird genehmigt und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

TOP 6

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 06.11.2021 wird einstimmig genehmigt.

TOP 7

Gudrun Fuchs stellt ihren Jahresbericht unter das Motto „Zukunftsformen — Zukunft formen“ und verweist dabei auf das versendete Berichtsheft.

Sie spricht die Problematik an, dass die Auszahlung der Bundeszuschüsse zu spät erfolgt. 2021 war das im November und 2022 im September. Sie hofft ab 2023 auf eine Besserung dieser Situation. Im Landtag fand eine Ausstellung zum Thema „Was heißt hier Minderheiten“ statt. Diese geht dann über Flensburg nach Brandenburg und Sachsen.

Gudrun Fuchs hofft, dass die Ausstellung auch noch nach Nordfriesland kommt.

Der Nordfriesische Verein ist nun Nationalpark-Partner. Das Thema Nachhaltigkeit ist ein Schwerpunkt bei allen Projekten, die vom Bund/Land gefördert werden.

Hierfür ist diese Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Wattenmeer von Vorteil.

Im September 2021 fand in der Nordsee-Akademie Leck erstmals die Veranstaltung „Friesisch trifft Platt“ statt. Im September 2022 gab es die zweite Auflage.

Ende November wird es zu diesem erfolgreichen Modul ein Nachgespräch der Organisatoren geben. Hierbei ist auch zu prüfen, ob es 2023 eine dritte Auflage geben soll, in die dann vielleicht auch die dänische Sprache mit einfließen könnte.

Zum Thema Jugendfreizeiten führt sie aus, dass Frauke Thiesen und ihr bewährtes Team diese wieder mit großem Erfolg durchgeführt haben.

Kinder und Jugendliche nehmen gerne daran teil.

Auch 2022 wurde wieder ein erfolgreicher Sprach- und Schnupperkursus durchgeführt. Im Frühjahr 2023 wird es den nächsten Kursus geben.

Es wird auch darüber nachgedacht, 2023 eine größere Trachtentanz-Veranstaltung durchzuführen.

An den wichtigen Themen „Friesisch in den KITAs“ und „Friesisch an den Schulen“ wird gearbeitet und es laufen Gespräche.

Büromitarbeiterin Maren Petersen beendet zum Ende des Jahres ihre Tätigkeit für den Nordfriesischen Verein. Da sie gerade Corona hat, kann sie heute nicht anwesend sein. Sie ist eine nette und sehr kompetente Mitarbeiterin, die ihre Arbeit mit Bravour gemeistert hat.

32 Jahre war sie für den Nordfriesischen Verein tätig. Ihr gebührt großer Dank.

Ihre Nachfolgerin wird Karina Sievers aus Bredstedt, die ab 08.11.22 eingearbeitet wird.

TOP 8

Die Mitarbeiterin der Theodor-Sturm-Gesellschaft, Dorit Petersen, hält einen sehr kurzweiligen und informativen Vortrag über den Menschen Theodor Storm.

TOP 9

Der 1. Vorsitzende des Friesenvereines Husum-Rödemis Sven Dawartz hält eine Laudatio auf seinen Vorgänger, den langjährigen Vorsitzenden Wilhelm Sanders, der in Anerkennung seiner Verdienste von Gudrun Fuchs die Goldene Ehrennadel des Nordfriesischen Vereins erhält.

TOP 10

Kaffeetafel

TOP 11

Jörgen Vilsmaier-Nissen stellt die Haushalte 2022 und 2023 sowie die Jahresrechnung für 2021 vor. Die Versammlung genehmigt alle drei Vorlagen einstimmig.

TOP 12

Kassenprüferin Erika Hansen erläutert, dass sie 2022 die Kasse mit Karin Hennings geprüft hat. Alles war in einem ordnungsgemäßen Zustand und es gab keine Beanstandungen. Sie lobt ausdrücklich die Arbeit der Geschäftsstelle.

Sie bittet um Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes. Beide Entlastungen erfolgen einstimmig. Gudrun Fuchs dankt beiden Kassenprüferinnen für die geleistete Arbeit.

TOP 13

- a) Dr. Alastair Walker geht auf das Thema „Friesisch in der Schule“ ein. Es gab im März 2022 eine große Runde zu dem Thema in der Koogshalle. Seitdem wurden ein offener Brief an Kultusministerin Prien sowie ein Brandbrief der Lehrer/Innen verfasst. Er bittet den Nordfriesischen Verein, ein Auge auf die

Entwicklung in dieser Sache zu haben, damit Friesisch in der Schule nicht von den Politiker/Innen vergessen wird.

Weiterhin geht er darauf ein, dass die Vorsitzende des Friesenrates, Ilse Johanna

Christiansen, im Andersen Haus sagte, dass der Friesenrat und die Friesenstiftung nicht bei Kosten für die Unterhaltung des Andersen-Hauses helfen könne. Hauke Friedrichsen, der Vorsitzende des Ostermooringer Friesenvereins, der Träger des Andersen-Hauses ist, ergänzt, dass eine Förderung von Unterhaltungskosten nicht vorgesehen ist und man auf diesen Missetand aufmerksam machen muss.

- b) Ingwer Oldsen, der Leiter der Redaktion für „Zwischen Fieder und Wiedau“ ist, macht auf die Wichtigkeit und die Qualität dieses Heimatkalenders aufmerksam. Er hebt von den Schreibern besonders Hans-Otto Meier, Prof. Dr. Thomas Steenson und Dr. Alastair Walker heraus. Gerne gesehen sind neue Schreiber und neue Themen.
- c) Die Nähbeauftragte für die Inseltrachten, Kerstin Christiansen, gibt einen Einblick in ihre Arbeit. Sie ist zuständig für die Trachten auf Föhr, Amrum, Hooge, Pellworm und Langeness. 2022 wurde ein Seminar auf Amrum im „Honigparadies“ durchgeführt. 12 Teilnehmerinnen haben dort an Trägerröcken, Sliiren und Schürzen gearbeitet. Im Februar 2023 wird es vom 06.02 — 12.02. ein Seminar auf Föhr geben, zu dem jetzt schon 17 Anmeldungen bei ihr eingegangen sind.
- d) Die Jugendbeauftragte für Friesische Jugendfreizeiten Frauke Thiesen berichtet, dass sie im Oktober 2003 mit den Freizeiten begonnen hat. 2020 ging wegen der Corona Pandemie nicht viel. 2021 konnte man mit 2 Sommercamps in Enge-Sande wieder starten. Zweimal 25 Kinder nahmen teil. Ein Camp richtete sich an 7-10 jährige und das andere Camp an 10-13 jährige Kinder. Im Herbst 2021 konnte noch eine Herbstfreizeit auf Amrum im „Honigparadies“ stattfinden. Dort wurde vor Allem die Natur erkundet. 2022 fiel die Biike-Freizeit aus. Es gab wieder 2 Sommercamps sowie die Herbstfreizeit in Husum, wo man unter Anderem Nachtwächter bei der Arbeit beobachtete. Es findet noch eine Adventsfreizeit statt. Die Kleinsten werden wieder zum Weihnachtsbacken eingeladen. Im Februar 2023 ist wieder eine Biike-Freizeit geplant.

Die Jugendbetreuer Oke, Nomke und Mette waren mit Begleitung zum Sommerfest des Bundespräsidenten ins Schloss Bellevue eingeladen. Ein Unwetter ließ diese Veranstaltung jedoch vorzeitig enden, so dass eine erneute Einladung für 2023 nach Berlin kommen wird.

- e) Tanzbeauftragte Anita Böhnk berichtet, dass es 2021 keine Tanzseminare gab, 2022 wurde erstmals am „Tag der Tracht“ zum gemeinsamen Tanzen eingeladen. 30 Tänzerinnen und Tänzer folgten der Einladung nach Langenhorn. Diese Veranstaltung sollte regelmäßig durchgeführt werden. Ihr hat es große Freude bereitet zu sehen, wie ganz viele Gruppen sich miteinander etwas erarbeiten.
- f) Geschäftsführer Jörgen Vilsmaier-Nissen dankt allen Funktionsträgern ganz ausdrücklich. Man könne viele Dinge planen und vorbereiten. Jede Veranstaltung steht und fällt aber mit denen, die diese dann umsetzen. Ganz besonders wirbt er für den Friesisch Sprach — und Schnupperkursus, da sich dieser von anderen angebotenen Friesisch Kursen fundamental unterscheidet. Man lernt anhand unterschiedlicher Themen wie KOCHEN AUF FRIESISCH, wo man Rezepte z.B. für Pfannkuchen übersetzt und diese dann zubereitet oder SINGEN AUF FRIESISCH, wo man z.B. mit Kalle Johannsen 5 Lieder singt und diese dann Satz für Satz ins Deutsche übersetzt. Es sind immer 10 Abende für insgesamt 30 Euro.

Jörgen Vilsmaier-Nissen erläutert die Satzungsänderung anhand der vorliegenden Tischvorlage. Diese wird einstimmig genehmigt.

TOP 15

Maren Petersen hört zum Jahresende auf und Karina Sievers startet ab 08.11.22 als Nachfolgerin.

TOP 16

Der Stellvertretende Vorsitzende Heinrich Bahnsen übernimmt die Sitzungsleitung von Gudrun Fuchs. Er teilt erfreut mit, dass sich Gudrun Fuchs wieder für 3 Jahre zur 1. Vorsitzenden wählen lassen möchte. Er hebt das große Arbeitspensum von Gudrun Fuchs hervor. Anschließend fragt er nach weiteren Vorschlägen für dieses Amt. Niemand meldet sich.

Somit wird Gudrun Fuchs einstimmig für 3 weitere Jahre in ihr Amt gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 17

Erika Hansen scheidet aus ihrem Amt als Kassenprüferin aus. Sigrid Nissen erklärt sich bereit, dieses Amt zu übernehmen und wird einstimmig gewählt.

TOP 18

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 19

Gudrun Fuchs bedankt sich bei Allen fürs Kommen und schließt die Versammlung um 17 Uhr. Abschließend singen alle Anwesenden gemeinsam das Lied „GÖLJ — RÜÜD — WEEN“

Gudrun Fuchs
I. Vorsitzende

udrun Fuchs

Jörgen Vilsmaier-
Nissen
Protokollführer

Jahresbericht des Geschäftsführers

Im Jahr 2022 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt

a) Friesische Jugendfreizeiten

- Osterfreizeit in Rantum/Sylt (31 Teilnehmer)
- Sommercamp 1 in Enge-Sande (35 Teilnehmer)
- Sommercamp 2 in Enge-Sande (17 Teilnehmer)
- Herbstfreizeit Jugendherberge Husum (30 Teilnehmer)
- Weihnachtsfreizeit Jugendherberge Niebüll (28 Teilnehmer)
- Weihnachtsbacken Jugendherberge Niebüll (25 Teilnehmer)

b) Friesisch trifft Platt in der Nordseeakademie Leck (60 Teilnehmer)

6 Themen auf Friesisch oder Plattdeutsch, aus denen sich die Teilnehmer 2 aussuchen konnten mit Rahmenprogramm und musikalischer Untermalung.

c) Friesisch Sprach- und Schnupperkursus an 10 Abenden mit folgenden Referentinnen und Referenten mit diesen Themen an folgenden Standorten:

- Dr. Claas Riecken (Natur in der Nordfriesischen Landschaft) im Multimar Wattforum Tönning
- Annelene Nissen (Mit dem Fahrrad zu den Weltnatur- und Weltkulturerbestätten) Alte Schule Risum
- Christel Petersen (Kochen auf Friesisch) Schulküche Schule Lindholm
- Kalle Johannsen (Friesische Lieder singen und übersetzen) Alte Schule Risum
- Kerstin Limbrecht/Bente Johannsen (Kochen auf Friesisch, das Kochbuch „ Ein Nordfriesisches Jahr“) Schulküche Schule Lindholm
- Dr. Alastair Walker (Europäische Minderheitensprachen mit dem Schwerpunkt Friesisch) Magisterhof Schobüll
- Prof. Dr. Thomas Steensen (50 Jahre Kreis Nordfriesland) Rittersaal Schloss Husum
- Kalle Johannsen (Friesische Lieder singen und übersetzen)
- Kerrin Ketels/Prof. Dr. Volker Faltings (Friisk Funk und Ferring Stiftung) Alkersum/Föhr
- Kai Bosch/Manuela Ross (Der Film „Krug an der Wiedau – Hintergründe und Filmvorführung) Grenzkrug Rosenkranz

Die Abende erfreuten sich einer immer größeren Beliebtheit. Das Erlernen der Friesischen Sprache durch Hören, Verstehen und Sprechen verbunden mit unterschiedlichen Themen erweist sich als spannendes Alleinstellungsmerkmal. Alle Referentinnen und Referenten sind hochmotiviert und verdienen ein großes DANKE. Mindestens 20 bis zu 150 Teilnehmer(50 Jahre Kreis NF) kamen an den Abenden.

d) Nähseminar auf Amrum (Inseltrachten) Leitung: Kerstin Christiansen

e) Trachtentanzveranstaltung TAG DER TRACHT in Langenhorn mit 30 Teilnehmern Leitung : Anita Böhnck

f) Busfahrt nach Molfsee zum Tag der Schleswig-Holsteiner organisiert vom Nordfriesischen Verein.

Ein Dank geht an alle Referentinnen und Referenten der Friesisch-Kurse und von Friesisch trifft Platt, den Betreuern der Jugendfreizeiten unter der Leitung von Frauke Thiesen, und den Leiterinnen der Trachten und Nähseminare. Ein Dank geht auch an den Vorstand des Nordfriesischen Vereins für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Besonders bedanken möchte ich mich ganz persönlich bei Maren Petersen, die in Vorbereitung all dieser Veranstaltung involviert und mir immer eine große Stütze war. Sie hat ihre Tätigkeit zum Jahresende 2022 beendet. Nun freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit unserer neuen Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle Jutta Iversen.

Das sind eine Fülle von Aufgaben und eine Vielzahl von Kontakten. Möge auch 2023 ein Jahr voller besonderer Momente für die unterschiedlichen Aktivitäten im Nordfriesischen Verein sein.

Jörgen Vilsmaier-Nissen
-Geschäftsführer-

-
-



Nordfriesischer Verein e.V. – Nordfriesche Feriin i.f.
Friesisch – Plattdeutscher Heimatverband

PARTNER

Nationalpark
Wattenmeer



Bredstedt, den 16.12.2022

Bericht Projekt „Trachtentanz“

In Sachen Trachtentanz wurden 2022 folgende Veranstaltungen durchgeführt bzw. unterstützt

- a) Trachtenleitertreffen in Langenhorn am 14.05.2022 - 20 Teilnehmer/Innen
Gespräche über gewesene und bevorstehende Veranstaltungen und Termine
(Leitung Nordfriesischer Verein)
- b) Fahrt nach Molfsee zum Tag der Schleswig-Holsteiner 03.07.2022 mit dem
Reisebus – 40 Trachtentänzer/Innen aus verschiedenen Gruppen hin- und
zurück gebracht (Nordfriesischer Verein)
- c) Tag der Tracht in Langenhorn am 16.10.2022 – 40 Trachtentänzer/Innen üben
gemeinsam Tänze ein. Es nahmen verschiedene Trachtengruppen teil
(Leitung Anita Böhnk, Tanzleiterin Nordfr. Verein)
- d) Tanzseminar am 21.11.2022 in Bredstedt. 21 Trachtentänzer/Innen aus 4
Nordfriesischen Tanzgruppen tanzen gemeinsam und erlernen diverse Tänze
(Leitung Anita Böhnk, Tanzleiterin NF Verein)

Für die Richtigkeit

Jörgen Vilsmaier-Nissen
(Geschäftsführer)

Abschlussbericht Nähseminar Amrum 21.02.-27.02.2022

Zum ersten Mal durfte ich in den wirklich großzügigen Räumen des Honigparadies (Schullandheim) auf Amrum ein Nähseminar abhalten. Der zur Verfügung gestellte Raum war genial, weil zum einen die Hygieneregeln große Abstände zueinander vorschrieben, zum anderen konnten die recht großen Stoffbahnen der Amrumer Trachten großzügig verteilt und ausgemessen werden.

Es waren fleißige, interessierte und gleichzeitig begeisterungsfähige zwölf Teilnehmer abwechseln anwesend.

Hauptthema war das Ausmessen und Nähen des Peis, dem Trägerrock der Tracht.

Zu Beginn hat jeder Teilnehmer aus seiner eigenen Schrittzeichnung für den Oberkörper die Änderungen zum traditionellen

Pei vorgenommen. Rückenabnäher und Lage des Faltenbretts wurden ausgemessen.

Daraus wurde dann ein Probestück angefertigt.

Wenn dieses passte konnte der eigentliche kostbare Stoff zerschnitten werden. Die drei Rockbahnen wurden zusammengenäht, mit Taschen versehen und zu etwa 2/3 des Stoffes im Rücken gereiht.

Dieses Faltenbrett muss dann ganz fest an Paspel und Oberkörper mit der Hand angenäht werden. Mittig im vorderen Bereich wird noch die Peiöffnung gefertigt und 1/3 der Rockbahnen neben dieser Peiöffnung

beidseitig in 3 bis 4 Falten gelegt. Im unteren Bereich muss die Länge des Rocks abgesteckt und umgenäht werden. Zum Abschluss

folgen noch Borten und Bänder, sowie Haken und Ösen zum Schließen des Peis.

Voller Begeisterung drehten die Peitragenden sich im Kreis und jauchzten voller Stolz über ihr eigenes Stück. Es war eine Freude das

mit anzuschauen. Ein historischer Pei wurde ebenfalls genäht.

Andere Teilnehmer hatten sich als Nähprojekt Stoff für eine Schürze mitgebracht. Diese wurde in Kellerfalten gesteckt und

mit einem Bund versehen.

Ebenfalls wurden Halstücher genäht oder repariert, Kopftücher neu genäht und auch sogar von einer Teilnehmerin das Muster eines Samtrahmens neu gezeichnet und in vielen Stunden aufgestickt. Dies ist eine sehr aufwendige und mühsame Arbeit und benötigt viel Fingergeschick und vor allem Geduld.

Eine Teilnehmerin ihr Sliawenschnittmuster aus einem vergangenen Kurs mitgebracht und sich in viel Kleinarbeit und Faltenlegen für die Puffe das erste eigene Paar Sliawen genäht.

Eine andere hat sich zur Historischen Tracht Arme ohne Puffe (krüm sliawen) gefertigt.

Während einige Teilnehmer schon bei früheren Kursen dabei waren, hatten andere das erste Mal Kontakt mit Nadel und Faden.

Trotzdem hatte jeder ein für sich passendes Nähprojekt gefunden.

Ein kleines Highlight finde ich war auch das Nähen und Besticken einer Hüüv, das Zeichen einer verheirateten Frau. Hier sollte nicht nur die halbmondförmige rote Form eingefasst werden, sondern auch ein Muster aufgestickt und mit vielen Perlen bestickt werden.

Für alle Teilnehmer und ebenfalls für mich war die Woche ein toller Erfolg.

Stürmische Osterfreizeit

Die letzte Ferienfreizeit im Schullandheim „Gerd-Lause-Haus“ in Rantum auf Sylt war richtig Klasse! Mit 31 Jungen und Mädchen fuhren wir am Dienstagmorgen mit dem Zug nach Westerland und anschließend mit dem Bus in unser Quartier. Nach der Belehrung der Herbergsleitung, Beziehen der Betten, Verzehren der Lunchpakete wurden Kennenlernspiele auf Friesisch gemacht.

Nachmittags machten wir die geplante Strandwanderung und Ortserkundung in Rantum.

Vor und nach dem Abendessen konnten wir die Sporthalle für die Kennenlernspiele buchen.

Am Abend erhielten die Kinder noch eine besondere Aufgabe. Die Kinder wurden in kleinen Gruppen aufgeteilt und mussten dann individuelle Texte ins friesische übersetzen, österliche Gedichte- oder Lieder kreieren. Bis zur Schlafenszeit waren alle sehr damit beschäftigt.

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus nach Westerland und weiter nach Keitum, dort besuchten wir das Heimatmuseum. Der Museumsdirektor machte eine ausführliche Führung und erzählte vieles über den Walfang. Danach besichtigten wir die Keitumer Kirche und wanderten zwei Stunden an der Wattseite entlang Richtung Kampen. Mit dem Linienbus fuhren wir zurück nach Westerland und wieder weiter nach Rantum.

Als wir am späten Nachmittag wieder im Schullandheim ankamen, beschäftigten sich die Kinder ausschließlich mit ihrer friesischen Präsentation. Die Spannung stieg!

Nach dem Abendessen sollte es nun losgehen. Die Jungen und Mädchen waren sehr aufgeregt.

In der Jury saßen Oke, Nomke, Telse und Mette. In kleinen Gruppen wurden nun ganz unterschiedliche Darbietungen in Gesang, Sprache, Gedicht mit und ohne rhythmischen Bewegungen und Tanz präsentiert. Eine Gruppe hatte einen friesischen Text über den Russland/Ukraine-Krieg gedichtet.

Die Jury war begeistert und lobte die Kinder, dass sie doch in so kurzer Zeit eine ausdrucksvolle Darbietung zustande gebracht haben. Zur Belohnung überraschten wir die Jungen und Mädchen mit einem Discoabend. Mit letzter Energie wurde hier noch mal richtig abgerockt. Einige Tanzspiele rundeten dann den Abend ab. So ging ein langer Tag mit vielen Ereignissen zu ende.

Leider mussten wir am Donnerstag wieder abreisen. Am Vormittag besuchten wir noch das Aquarium in Westerland, bummelten eine Stunde in der Stadt und fuhren am Nachmittag mit dem Zug wieder ans Festland.

Obwohl es sehr stürmisch und kalt auf der Insel war und immer lange Wartezeiten an den Bushaltestellen hatten, wären wir alle gerne länger auf der Insel geblieben.

gez. Frauke Thiesen, Jugendbeauftragte

Sommercamp 2022 „Die Erste“

In der ersten Ferienwoche fand unter dem Motto „Indianer“ das Sommercamp im Enge-Sander Sportlerheim statt. Mit 35 Jungen und Mädchen sowie 5 Betreuerinnen verbrachten wir eine erlebnisreiche Woche mit Ausflügen, friesischem Gesang, Spielen und Basteln.

Nach dem alle Kinder am Montagmorgen eingetrudelt waren, wurden Kennenlernspiele auf Friesisch gemacht und die Bastelangebote vorgestellt. Am Nachmittag teilten wir die Kinder in drei Gruppen auf, die dann nacheinander an der Enger Dorfstraße wanderten, um in Janina Martensens Keramikwerkstatt Tassen, Teller, Schüsseln o.ä. zu bemalen. Janina hatte tolle Indianermotive als Schablonen vorbereitet. Diejenigen, die nicht an der Reihe waren, kühlten sich im Schwimmbad ab. Am Dienstagvormittag marschierte die letzte Gruppe zur Keramikwerkstatt. Die kreativen Kunststücke mussten anschließend im Ofen gebrannt werden. Am Nachmittag wurde unter friesischer Anleitung gebastelt und gesungen.

Ganz in der Nähe des Sportlerheims hatte Familie Schwabe-Hansen ein Maislabyrinth erstellt, welches wir am Mittwochvormittag erkundeten. Am Nachmittag fuhren mit dem Bus nach Kotzenbüll zum Mars-Skipper-Hof. Der Hof bietet einen Garten für die Sinne. Auf dem weitläufigen Gelände und im Haubarg können bis zu 80 Spielstationen entdeckt und erforscht werden. Hier sollen die Sinne spielerisch gestärkt werden.

Am Donnerstag fuhren wir zu den Karl-May-Spielen nach Bad-Segeberg. Mit dem selbstgebastelten Indianerschmuck behangen und Kopfbänder mit Feder geschmückt erlebten wir eine abenteuerliche Vorstellung.

Am letzten Tag stand eine Wanderung mit Picknick auf der Petersburg im Langenberger Forst auf dem Programm. Auf dem Weg dorthin suchten wir die Vogelnistkästen auf, die wir im vergangenen mit dem Förster angebracht hatten. Mit rundem Bauch kehrten wir zum Sportlerheim in Enge zurück, wo die Eltern zur Abholung bereitstanden. Wir hatten ein kleines Abschlussprogramm mit friesischem Gesang vorbereitet, es wurde allen Betreuern ein Dankeschön überreicht und auf weitere Freizeiten hingewiesen. Die schönen Keramiksachen, die am Montag und Dienstag bei Janina erstellt und nun fertiggebrannt waren, wurden zur Besichtigung bereitgestellt.

Selbstverständlich erhielten die Kinder ihre Kunststücke als Erinnerung an diese Sommerfreizeit mit nach Hause.

Frauke Thiesen
(Jugendbeauftragte des NFV)

Sommercamp 2022 „Die Zweite“

In der dritten Ferienwoche fand ein weiteres Sommercamp im Enge-Sander Sportlerheim für Kindern von 11 bis 13 Jahren statt. Mit 18 Jungen und Mädchen sowie 4 Betreuer*innen verbrachten wir eine erlebnisreiche Woche mit Ausflügen, friesischem Gesang, Spielen und Benimmregeln auf Friesisch.

Nachdem alle Kinder am Dienstagmorgen eingetrudelt waren, wurden Kennenlernspiele auf Friesisch gemacht und das Programm der folgenden Tage vorgestellt. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Bus nach Ballum/DK zum Fußballgolfen. Obwohl es sehr warm war, hatten wir einen schönen Nachmittag.

Auch am Mittwoch schien die Sonne, als wir die Wattwanderung nach Oland (hin und zurück) machten. Mit dem Nationalparkranger Sönke Ketelsen liefen wir unter ortskundiger Führung vom Deich in Dagebüll aus los. Nach Ankunft auf der Hallig fanden wir dort auf dem Spielplatz ein schattiges Plätzchen, um Picknick machen zu können. Wir sprachen über das besondere Leben auf einer Hallig. Bereits während der Wanderung erzählte Herr Ketelsen vieles über den Lebensraum Wattenmeer. Beim Zurücklaufen wurde es deutlich windiger, sodass die Flut schneller als gedacht einsetzte. Auf dem letzten Ende vor Dagebüll mussten wir noch durch einen Priel waten. Dieser war schon etwas vollgelaufen, sodass vorübergehend schon ein bisschen Panik bei den Kindern aufkam. Schließlich waren wir froh, wieder am Deich angekommen zu sein und die Erkenntnis erhalten zu haben, dass die Nordsee mit ihren Gezeiten nicht zu unterschätzen ist.

Unser heimatlicher Friesentag am Donnerstag fing mit dem Begehen des Maislabyrinthes an, dieser ist von der Familie Schwabe-Hansen gegenüber der Enger Grundschule angelegt worden. Es mussten vier Stationen gefunden werden, dort erhielt man einen Stempel mit einem Buchstaben. Am Ende war das Lösungswort MAIS herauszufinden. Anschließend wurden Spiele auf Friesisch gemacht und das Petanque-Spiel erläutert. Bei der Zubereitung des Abendessens musste kräftig mitgeholfen werden. Es wurden Kartoffeln geschruppt und Gemüse zerkleinert. Die ganze Zeit diskutierten wir, ob die Zelte wohl aufgebaut werden konnten, schließlich fing es dann doch heftig an zu regnen. Also beschlossen wir, unser Übernachtungslager nach dem Grillen und Aufräumen in der Turnhalle der Grundschule aufzubauen. Dort hatten jedoch mittlerweile die Beachvolleyballspieler ihre Übungseinheit begonnen und draußen fand ein Fußballspiel mit vielen Zuschauern statt. So begaben wir uns in den Besprechungsraum des Sportlerheimes und spielten Bingo auf Friesisch. Später am Abend konnte dann endlich das Nachtquartier eingerichtet werden. Bevor Oke noch eine spannende Traumreise erzählte, wurden noch Spiele gespielt. Gegen halb eins war endlich Bettruhe.

Janine und ich bereiteten am nächsten Morgen das Frühstück vor. Nach dem gemeinsamen Essen wurde sowohl im Sportlerheim als auch in der Turnhalle gründlich gefegt und sauber gemacht. Alle packten tüchtig mit an.

Bevor die Abholung durch die Eltern erfolgte, wurde noch eine Abschlussrunde durchgeführt. Das Beste an dieser Freizeit war noch einhelligem Bekunden die Wattwanderung nach Oland gewesen, das hätte ich nicht gedacht.

Frauke Thiesen
(Jugendbeauftragte des NFV)

Herbstfreizeit nach Husum 14.-16.Oktober 2022

Zwischen den zwei Wochen der Herbstferien fand unsere Herbstfreizeit mit 30 Kindern, 18 Mädchen und 12 Jungen in Husum statt.

Mit dem Bus ging es am **Freitag** dieses Mal vom Andersen-Hüs in Klockries los, sodass bereits dort die Eltern verabschiedet werden mussten. Als wir um 12:00 Uhr ankamen, konnten wir unser Gepäck nicht in der Jugendherberge lagern, dementsprechend brachten wir es in die nebenanliegende Volkshochschule.

Von dort liefen wir in Richtung Stadt und fanden ein gemütliches Plätzchen im Schlosspark von Husum. Dort konnten wir eine kleine Rast einlegen und unsere typische friesische Vorstellungsrunde inkl. Zimmereinteilung für die Jugendherberge vornehmen. Bei Sonnenschein und herbstlichen Temperaturen spielten wir außerdem ein paar Kennlernspiele.

Nach etwa einer Stunde machten wir uns auf dem Weg zum Nordic Escape. Dort wurden wir bereits erwartet, denn wir sollten auf Fuchsjagd (Rallye) durch Husum gehen. Schwer bepackt mit Tablet und Agenten-Koffer machten wir uns in Gruppen mit jeweils einem Betreuer/einer Betreuerin auf dem Weg. Hierbei mussten wir Rätsel auf dem Tablet lösen, um den Räubern auf die Schliche zu kommen. Die Kinder mussten großen Orientierungssinn beweisen und lernten nebenbei die nordfriesische Hafenstadt und das Haus des großen Theodor Storms kennen. Alle konnten zum Glück die Räuber fangen.

Nach ca. 2 Stunden machten wir uns auf dem Rückweg zur Jugendherberge, holten unser Gepäck ab und bezogen die Zimmer. Am Abend gab es Fisch mit Kartoffelsalat – das richtige, um sich wieder zu stärken, denn um 20:00 Uhr machten wir erneut eine Wanderung in die Stadt. Dort trafen wir uns mit zwei Nachtwächtern aus dem Mittelalter. Diese nahmen uns mit auf eine Reise in die Vergangenheit und erzählten uns, wie man damals in Husum lebte. Leider begann es während der Führung stark zu regnen, sodass wir nach einer Stunde abbrechen mussten und in die Jugendherberge gingen. Die Kinder fielen müde vom vielen Wandern ins Bett.

Am **Samstag** starteten wir mit einem leckeren Frühstück. Gut gestärkt konnten wir erneut eine Wanderung vornehmen. Wir gingen durch den Dockkoog, am Außenhafen, der Badestelle inkl. Spielplatz und an vielen Deichschafen vorbei, während wir die Nordseeluft und den Wind um uns spürten. Nach häufigen Fragen, wie „Wie lange ist es noch?“ erreichten wir nach 3 Stunden endlich das Ziel: die Minigolfanlage in Schobüll, die sich auf dem Dach eines Hauses befindet. Mit viel Spaß und Eifer wurde in Gruppen um möglichst wenig Schläge gespielt.

Nach ca. 1 ½ Stunden fuhren wir mit dem Bus zum Husumer Bahnhof. Von dort liefen wir zur Niebüller Backstube, die uns mit Butterkuchen (zwei Bleche!) versorgte. Ab dann bekamen die Kinder Zeit, um in Gruppen durch die Stadt zu wandern.

Schließlich gingen wir nach einiger Zeit wieder zur Jugendherberge und bekamen Abendbrot (Senfeier mit Spinat und Kartoffeln). Nach einer kleinen Pause bereiteten wir das Abendprogramm vor: Gruppenweise liefen wir zur Volkshochschule und konnten dort mit Oke Leinwände mit Spraydosen besprühen. Die Motive konnte man selbst wählen: so hatten alle entweder Theodor Storm, die Tine vom Markplatz oder auch die Husumer Stadtfassade in bunten Farben auf Leinwänden. Die Wartezeit wurde mit Spielen, wie z.B. Werwolf überbrückt.

Nach einem langen Tag und schon fast mitten in der Nacht fanden alle zur Ruhe und konnten ihre Energie im Schlaf wieder aufladen.

Am **Sonntag** wurde dann nochmals gefrühstückt, die Zimmer gesäubert und die Sachen gepackt. Nach einer kleinen Abschlussrunde, bei der alle Kinder das Graffiti-sprühen sowie die Escape-Tour am besten fanden, ging es wieder mit dem Bus nach Risum-Lindholm.

Nomke Hinz-Johannsen

(Jugendbetreuerin)



Sommerfreizeit 2022



Herbstfreizeit 2022

Frasche Feriin Naibel-Deesbel än trinambai

Jahresbericht 2022

I. Allgemein:

Vorstand:

Vorsitzender	Albert Panten
stellv. Vorsitzender	Martin Limbrecht
Schriftführer	Karl-Wilhelm Teske
Rechnungsführer	Heinz Hansen
Beisitzer	Martin Abraham
Beisitzer	Nommen Nommensen

- 17.01.,
08.08. Sitzungen des Vorstandes
- 12.09. Fortlaufende Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt (alle 3 Jahre)
- 27.10. Grünkohlessen und Mitgliederversammlung in Niebüll, Friesenhof, 44 Teilnehmer
- Neuwahl des Vorstandes
- Ernennung von Ehrenmitgliedern: Greta Johannsen und Carsten-Bernhard Carstensen
- Änderung der Vereinssatzung
- 08.12. Adventsfeier, Restaurant Friesenhof
- Mitglieder : 149 (Stand 31.12.2022)
Veränderungen:
6 Neuzugänge
8 Kündigungen bzw. Sterbefälle

II. Museum:

- 17.05. Frühjahrsputz im Museum
- 15.05. Internationaler Museumstag

- 25.06. Internationales Kinderfest und Tag der offenen Tür.
182 Kinder nahmen teil.
Attraktionen: Anno-dazumal-Spiele und viele Preise, Hüpfburg, Schminken.
Angehende sozialpädagogische Assistenten/-innen der Beruflichen Schule Niebüll und weitere Helferinnen und Helfer betreuten die Spiele während des Kinderfestes.
Christel Petersen zeigte ihre handwerkliche Kunst am Spinnrad.
Selbstgebackene Kuchen und Kaffee spendeten der frühere Frsch Scheew und weitere Mitglieder und Bekannte.
Kaltgetränke stellte der Verein zur Verfügung.
- 11.09. Tag des offenen Denkmals
- 13.10. Kaffeestunde im Hans-Momsen Haus in Fahretoft für die Helferinnen und Helfer anlässlich des Kinderfestes.
- 2022 - Neuauflage Flyer für das Friesenmuseum
- Neuauflage Buch Friesenmuseum
- Schenkung von diversen Einrichtungsgegenständen durch Dritte, u.a.
ein Original von Carl-Ludwig Jessen „Johann Jannsen“.
- Reparaturarbeiten am Reetdach
- 785 Personen besuchten das Museum ohne Kinderfest und Tag der offenen Tür (2021: 922).

III. Ausblick 2023:

- 24.05. Frühjahrsputz im Museum
-
- 01.07. Internationaler Museumstag
-
- 08.07. Internationales Kinderfest und Tag der offenen Tür
-
- 10.09. Tag des offenen Denkmals
-
- Reparaturarbeiten am Sockel der Südseite des Museums

Hans-Momsen-Gesellschaft e.V. Fahretoft (Gerd Vahder)

Liiw följkens, leewe Lüüd des Nordfriesischen Vereins,

als neucs Mitglied dieser friesischen Institution, erlaube ich mir, ihnen unsere noch junge Gesellschaft kurz vorzustellen.

Droh- und Angelpunkt des Vereins stellt das Hans-Momsen-Haus als zentrale Informations- Kultur- und Gedenkstätte für Nordfrieslands berühmtesten Mechaniker, Astronom und Mathematiker – Hans Momsen – dar. Getreu unserem Leitmotiv, welches sich aus dem Ausspruch von Christian Feddersen ableitet, der aus Schnatebüll stammende Pastor schreibt 1858: „Ich wiederhole meine Aufforderung, zunächst an die Friesen und dann an die Bewohner des Herzogtums, dem trefflichen Landsmann ein einfaches, angemessenes Denkmal zu setzen, und verbinde damit den herzlichen Wunsch, dass sein Haus, in dem er weilte, möglichst in alter Form erhalten und einiges zum Andenken an ihn darin aufbewahrt werde. Wallfahrten zu diesem Grabe und zu dieser Wohnung dürften mehr Segen und Freude bringen, als die zu den Gräbern mancher angebeteten Heiligen.“

Das war für den Gründer der Hans-Momsen-Gesellschaft, Herrn Hans Werner Paulsen, ein Anliegen, das ihn seit 1950 immer wieder beschäftigte, den Menschen Hans Momsen und sein Wohnhaus, welches gegenüber der Foltswarf, dem Sitz der Familie Paulsen/Tadsen liegt, nicht aus den Augen zu verlieren. Es dauerte dann aber fast ein Leben lang, bis Herr Paulsen 2007 die Hans-Momsen-Gesellschaft gründete. Als nach zähem Ringen um die Finanzierung dann im Juni 2010 der Kaufvertrag für das Haus unterschrieben wurde, schlossen sich 5 muhevolle Jahre bis zur Einweihung 2015 an. Seitdem ist die Gesellschaft stetig gewachsen und zählt heute 232 Mitglieder. Um den Gästen neben einem kulturellen, auch einen kulinarischen Grund zum Besuch des Hauses zu geben, wird in diesem mehr als 300 Jahre alten Friesenhaus, auch ein Café betrieben. Auf diese Weise bekommt der Vorstand jeden Sonntag Gelegenheit, mit den Besuchern und Besucherinnen, wovon auch viele Mitglieder des Vereins sind, ins Gespräch zu kommen. Daneben finden Führungen durch das Haus statt, wo den Gästen viele Details erklärt werden, Hans Momsen näher gebracht und über die Restaurierung dieses Hauses Auskunft gegeben wird. Es erfordert viel Engagement und Arbeitseinsatz, wenn die zahlreichen Helfer und Helferinnen dafür sorgen, das Haus mit Leben zu füllen. Das leisten die Damen und Herren in ihrer Freizeit ehrenamtlich, dafür gebührt allen ein großes Dankeschön, sie bereichern nicht nur das Dorfleben, sondern tragen auch dazu bei, dass die nordfriesische Kultur und Gastlichkeit, sowohl bei den Einheimischen, den Zugereisten, als auch den Urlaubern zum Erlebnis wird.

Auch denken wir, damit einen Beitrag gegen das Vergessen von Hans Momsen, seiner Verdienste und seiner Wirkungsstätte zu leisten. Da Hans Momsen als muttersprachlicher Friese, zeitlebens die friesische Sprache anwandte, möchten wir den Gästen auch einen Einblick in die Einzigartigkeit dieser Minderheitensprache ermöglichen.

Im zurückliegenden Jahr konnten nahezu 2000 Gäste begrüßt werden, die überwiegend an den 40 Sonntagen von 14 – 17 Uhr das Friesenhaus auf der Gabrielswarf besuchten. Das Angebot wurde ergänzt, durch die beliebten Abende „Klönschnack unterm Reetdach“, die in gemütlicher Runde mit einem kleinen Imbiss den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit geben, sich über bestimmte Themen aus ihrer Erlebniswelt, der Vergangenheit oder dem Berufsleben, auszutauschen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich die Leute auf Plattdeutsch, Friesisch oder Hochdeutsch unterhalten. Auch wird in all den Sprachen gesungen, geklönt, gespielt oder vorgetragen.

Besondere Vorhaben wie „Der Tag des offenen Denkmals“, Kunsthandwerkermarkt, Posaunenkonzert, individuelle Gesellschaften mit Museumsführungen oder der Besuch von Schulklassen, wie auch Seniorengruppen, runden das Angebot ab.

Mit dem Nordfriesischen Verein im Rücken, fühlt sich die Hans-Momsen-Gesellschaft gut aufgestellt, um auch in Zukunft der friesischen Kultur, Geschichte und Sprache unserer Region eine Heimat zu geben.

Jahresbericht Nordfriesischer Verein Schobüll e.V.

Die seit der letzten Jahreshauptversammlung im November geplanten Veranstaltungen konnten wir alle durchführen.

Die **Weihnachtsfeier am 25. November** begann wieder im Kirchlein am Meer. Frau Pastorin Raab stellte diesmal Johannes den Täufer, der im Kirchlein am Meer gleich fünf mal vertreten ist, in den Mittelpunkt ihrer Ansprache. Im Magister Hof gab es „Wiensupp un Schink“, wir sangen Weihnachtslieder, hörten Weihnachtsgeschichten und spielten Bingo op Platt

Nach 3 Jahren Pause konnten wir endlich wieder zum **Biikebrennen am 21. Februar** einladen. Die Kinder aus der Boornschool hatten mit ihrer Lehrerin 2 plattdeutsche Lieder und ein Gedicht eingeübt. Der stellvertretende Bürgervorsteher Peter Empen hielt die Biike Rede auf plattdeutsch und auf seinen „Befehl“ hin wurde das Feuer angezündet und die Biike brannte hell lodernd und weithin sichtbar. Zum leckeren, traditionellen Grünkohlessen trafen wir uns in Horstedt. Nach dem Essen erfreute uns die Sängerin Inge Lorenzen, mit plattdeutschen Liedern und Susanne Dircks las dazu passende plattdeutsche Geschichten vor.

Auf unserer **Jahreshauptversammlung am 23. März** musste ein neuer Vorsitzender gewählt werden, da Susanne Dircks nicht wieder kandidierte. Lange Zeit wurde vergeblich nach einer Nachfolge gesucht und alle waren sehr froh, dass Heinrich Bahnsen trotz seiner zahlreichen Ämter für den „großen Nordfriesischen Verein“, sich „breitschlagen“ ließ, den Vorsitz zu übernehmen, damit das Vereinsleben weitergehen kann. Einstimmig wurde er in Abwesenheit gewählt und der NFV Schobüll ist ihm sehr dankbar.

Nach einem kleinen Imbiss folgte dann der Vortrag der Wildtierrettung Stollberg

über die Jungwildsuche mit Hilfe einer fliegenden Wärmebildkamera. Der Vorsitzende und Teamleiter Oluf Clausen und sein Stellvertreter Volker Feddersen berichteten sachkundig, engagiert und anschaulich über ihre Arbeit zur Rettung von jungen Wildtieren.

Programm für 2023

20. April Bildbericht über Kent von Susanne Dircks im Haus Kieselbach, Schobüll

16. Mai Besuch bei Kalle Tadsen in Osterrohrstedt

Juni Halligfahrt nach Süderoog

8. September Bustour durch Eiderstedt zum Hochdorfer Garten

9. November Reisebericht über St. Petersburg von Norbert Buck im Haus Kieselbach, Schobüll

1. Dezember Weihnachtsfeier

Vorstand

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Vorsitzender | Heinrich Bahnsen |
| 2. Vorsitzender | Norbert Buck |
| Kassenwart | Hans Homfeld |
| Schrifführer | Carsten Thoroë |
| Beisitzer | Helga Hoffmann |
| Beisitzer | Hans-Werner Haase |
| Ehrenvorsitzender | Andreas Paulsen |

Susanne Dircks

Frasche Feriin for e Aåstermååre Risem-Lonham foon 1911 e.V.

Jahresbericht 2022

Der Vorstand hatte 14 Sitzungen, davon 4 Sitzungen gemeinsam mit dem Beirat. An die 100 Helfer sind tätig gewesen um den Betrieb im Andersen-Hüs aufrecht zu erhalten. 29 Trauungen wurden im Andersen-Hüs zelebriert. Der Koordinationsausschuss kam regelmäßig zusammen, um die Veranstaltungen zu koordinieren. Die Gruppen des Vereins hielten ihre Übungsabende im Hause ab und haben den Verein nach außen hin vertreten.

Es gab zahlreiche Führungen durchs Andersen-Hüs. Unsere Vereine im Dorf, wie z.B. Landfrauen, HGV, Ringreiter hielten ihre Versammlungen im Hause ab.

Die Vereinszeitschrift „Di Mååringer Krådjer“ ist zweimal erschienen.

Die Theatergruppe „Frasch klüüs“ hatte 6 Auftritte mit ca. 500 Besuchern und die Gruppe „De Plattdütschen“ hatte 12 Auftritte mit ca. 1400 Gästen.

Wir konnten dazu beitragen die friesische Lernwerkstatt in der Nis-Albrecht-Johannsen Schule in Lindholm zu erhalten, die wir seit vielen Jahren auch finanziell unterstützen.

Sönke Namanny

Nordfriesischer Verein
Husum-Rödemis e.V.
-frisisch-plattdeutscher Heimatverein -



25813 Husum, den 27. September 2022
Süderstraße 85
Tel. 04841 / 4002
nfverein-husum-roedemis@online.de

Nordfriesischer Verein e.V.
Süderstraße 6
25821 Bredstedt

Jahresmeldung unseres Vereines

Sehr geehrte Damen und Herren,

aktuelle Mitgliederzahl: 69 am 1.4.2023

Vorstand:

1. Vorsitzender: Sven Dawartz, Süderstraße 85, 25813 Husum, Tel. 04841/4002

2. Vorsitzende: Christel Peper, Tel. 04841/71686

Schriftführerin: Silke Susott, Tel. 04841/81233

Kassenführer: Wilhelm E. Sanders, Tel. 04841/65561

Beisitzerin: Margareta Andresen, Tel. 04841/61645

Der Nordfriesische Verein Husum-Rödemis stellt ein umfangreiches Programm mit Besichtigungen und Führungen auf. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Nordfriesischen Verein Schobüll. Erwähnenswert ist auch die Kooperationsmitgliedschaft und dadurch Teilnahme an den Aktivitäten der Gesellschaft für Husumer Stadtgeschichte und der Universitätsgesellschaft e.V., Sektion Husum. Erfolgreich wird durch einen neuen Flyer die Mitgliederwerbung betrieben.

Seit Oktober durchgeführte Aktivitäten:

- Mehrere Theaterbesuche von plattdeutschen Bühnen
- Jahresversammlung des NF-Verein Bredstedt
- Eigene Jahreshauptversammlung
- Kaffeetafel mit Lotto im Handwerkerhaus
- Biikebrennen und anschließend Grünkohlessen, veranstaltet durch die „Schobüller“
- Schloss vor Husum, Führung „Tugend und Laster“

Geplante Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2023:

- Besuch der Mühle „Nikola“ in Schleswig
- Besuch der Ausstellung Beltringharder Koog
- Besuch Momsenhaus in Fahretoft

Mit freundlichem Gruß

Gez. Sven Dawartz

Sven Dawartz, 1. Vorsitzender

FRIESENVEREIN DER WIEDINGHARDE

25927 Neukirchen, Gartenweg 10

Jahresbericht für 2022

- Der Verein zählt derzeit 226 Mitglieder, Vorsitzender ist Thomas Jensen, Neukirchen
- Das Jahr 2022 begann mit dem Tannenbaumeinsammeln für die Biike, die im Februar in Neukirchen stattfand.
- Der Friesennachmittag fand im März statt. Die Lübke-Kooger Theaterspieler traten auf, es gab friesische Beiträge, Kaffeetrinken und Tombola
- In diesem Jahr fand und findet noch ein Projekt statt, wobei es um das Untersuchen der Wiedingharder Mundart geht. Wir treffen uns regelmäßig, es werden Sprachaufnahmen gemacht, die danach ausgewertet werden.
- Im April zeigten wir den Film „Der Krug an der Wiedau“
- Das treffen mit den Westfriesen im Mai konnte auch in diesem Jahr nicht stattfinden, Corona
- Wir waren mit 5 Personen von unserem Verein zum Friesentreffen der 3 Frieslande auf Helgoland und verbrachten dort ein wunderbares, gut durchorganisiertes Wochenende mit buntem Rahmenprogramm
- Einige Mitglieder von uns nutzten die Möglichkeit mit dem Friesischkurs des Nordfriesischen Verein nach Föhr zur Ferring Stiftung zu fahren. Dort erhielten wir viel Information über die Einrichtung
- Im September machten wir einen Informationsfahrt durch das Einzugsgebiet des Deich- und Hauptzielverbandes Südwesthörn–Bongsiel. Geschäftsführer Thies Horn führte uns mit vielen Informationen durch das Verbandsgebiet und in Schöpfwerke, berichtete über wachsende Probleme der Entwässerung und über den Hochwasserschutz.
- Im Sept./Okt./Nov arbeiten wir an der 25. Ausgabe unserer Vereinsschrift „Wiedingharder Nachrichten“.
- Außerdem wird an einem Jubiläumsbuch gearbeitet, anlässlich 25 Jahren „Wiedingharder Nachrichten“, mit Textbeiträgen eben aus den genannten Vereinsschriften.
- Im Dezember wird abschließend die Versammlung des Erweiterten Vorstands stattfinden.
- Der Singkreis und die Trachtengruppe ruhen bisher, coronabedingt . . .
- Es gab mehrere Vorstands- und Festausschusssitzungen

Jahresbuch fertig. Danke an alle für die geleistete Arbeit

In eigener Sache

Geschäftsstelle - „Friisk Hüs“ Süderstr. 6, 25821 Bredstedt

Geschäftsführer: - Jörgen Vilsmaier-Nissen Tel. 04671/6024152

Büromitarbeiterin: - Maren Petersen Tel. 04671/6024153

Erreichbarkeit: Mo./Di./Do./Fr. von 9-11 Uhr
Fax 04671-6024162
info@nf-verein.de

2. Vorstand:

1. Vorsitzende: - Gudrun Fuchs, Tönning
Stellv. Vorsitzender - Heinrich Bahnsen, Husum
Kassenwart - Hauke Friedrichsen, Risum-L.
Beisitzer/innen - Maren Jessen, Sylt
Ella Christiansen, Föhr
Kirsten Cornils, Mildstedt
Malene Gotturksen, Niebüll
Gerd Vahder, Braderup

3. Beirat:

Vorsitzende der Ortsvereine und Gruppen	Zusätzlich gewählte Mitglieder
Albert Panten, Niebüll	Gesa Retzlaff Viöl
Dr. Chr. M. Sörensen, Mildstedt	Telse Nommensen, Leck
Olde Oldsen, Langenhorn	Truels Hansen, Hollingstedt
Hans Fr. Nissen, Langeneß	Margret Ketelsen, Oldsum/F.
Maren Jessen, Sylt	Karola Lorenzen, Föhr
Susanne Dircks Schobüll	Dr. W. Petersen-Andresen, Dagebüll
Momme Elsner, Nordstrand	Sven Lappoehn, Sylt
Klaus Jensen, Pelworm	Dr. Christoph Schmidt, Harrislee
Hartmut Jessen, Dreisdorf	Elke Kirchner Wyk/Föhr
Carl Rickmers, Föhr	
Johannes Hahn, Bredstedt	
Thomas Jensen Neukirchen	
Hans Otto Meier, Dagebüll	
Sven Dawartz Husum- Rödemis	
Hans Georg Hostrup Eiderstedt	

Ehrenvorsitzende	Ehrenmitglieder
Hans Otto Meier, Fahretoft	Nils Dahl, Bredstedt
	Catharina Staupe, Bredstedt

4. VertreterInnen im / in der ...

a. Friesenrat:	
1. stell. Vors. Heinrich Bahnsen	
2. Maren Jessen (Vorstand)	Vertr. Jürgen Ingwersen
3. Carl Rickmers (Vorstand)	Vertr. Ella Christiansen
4. Gudrun Fuchs	Vertr. Hauke Friedrichsen
5. Hans-Georg Hostrup, (HBLE)	Vertr. Nils Dahl
b. Plattdeutsches Forum:	
1. Sprecherin: Renate Poggensee	Vertr.: Malene Gottburgsen
2. Mitglieder: Ingwer Oldsen, Hans Hansen, Peter Schuchardt, Webke Jensen, Renate Poggensee, Gerda Ehlers, Truels Hansen, Uwe Clausen, Gesa Retzlaff, Elsbeth Haske	
c. Stiftung „Mien Moderspraak“	
Gudrun Fuchs	Beiratsmitglied
d. Verein Nordfriisk Instituut	
Jörgen Vilsmaier-Nissen	Vorstand
Gudrun Fuchs	Beirat
e. Förderverein der Nordsee-Akademie	
Gudrun Fuchs	Kuratorium
f. Interfriesischer Rat	
Gudrun Fuchs, Schriftführerin	Vorstand

5. Teilnehmer in Ausschüssen

Ausschuss:	Friesischer Radioverein, Föhr	Mitglieder: Heinrich Bahnsen, Ella Christiansen
Ausschuss:	Küstenschutz	Mitglieder: Holger Weirup, Vorsitzender, Theide Andersen, Peter Carstensen, Sven-Okke Draht, Uwe Draht, Volker Frenzel, Peter Hammer, Reimund Hoeg, Helge Jansen
Ausschuss:	Redaktion „Zwischen Eider und Wiedau“	Leitung: Ingwer Oldsen Mitglieder: Frenz Bertram, Hans Otto Meier, Susanne Dircks, Dr. Alastair Walker, Holger Piening, Walther Flach, Dörte Hansen, Jörgen Vilsmaier- Nissen, Gudrun Fuchs, Beate Oldsen

6. Weitere Funktionsträger

- a) Frauke Thiesen, Jugendbeauftragte
- b) Anita Böhnk, Tanzbeauftragte
- c) Kerstin Christiansen, Nähbeauftragte Inseltrachten
Sahra Thede, Nähbeauftragte Festlandstrachten
- d) Sigrid Nissen u. Karin Hennings, Kassenprüfer

7. Kontakte mit anderen Volksgruppen, Minderheiten und Institutionen

Der Nordfriesische Verein e. V. hält Kontakt zum Bund deutscher Nordschleswiger und nimmt mit Delegierten an wichtigen Terminen/Vorhaben wie dem Deutschen Tag und dem Knivsberg-Fest teil. Kontakte bestehen auch zum Bund der Saterfriesen. An den Veranstaltungen des Interfriesischen Rates sind die Vorsitzende und andere Mitglieder regelmäßig beteiligt.

8. Mitarbeit und Teilnahme in Gremien etc.

- a) Schleswig-Holsteinischer Heimatbund

Zwischen dem Nordfriesischen Verein und dem SHHB besteht eine fruchtbare Zusammenarbeit. Der SHHB unterstützt personell die Weiterbildung der Tanzleiter und finanziell die plattdeutsche Jugendarbeit des NFV.

- b) Friesenrat

Der Nordfriesische Verein ist mit 5 Mitgliedern im Friesenrat vertreten, davon 3 im Vorstand.

- c) Der Nordfriesische Verein ist in den „Friesengremien“ des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein vertreten. Die 1. Vorsitzende nahm regelmäßig an den Gremiumssitzungen 2022 teil.

- d) Stiftung „Mien Moderspraak“

Der Nordfriesische Verein e. V. ist Mitglied in der Stiftung „Mien Moderspraak“.

Das ‚Plattdeutsche Forum für Nordfriesland‘, eine Gruppe plattdeutsch sprechender Vereine außerhalb des NFV setzt sich vor allem für die Förderung der plattdeutschen Sprache ein und halten dabei auch Kontakt mit Landes- und Kreispolitikern. Es wurde 2022 gemeinsam mit dem Plattdeutschen Zentrum in Leck die Veranstaltung „Friesisch trifft Platt“ durchgeführt.

Termine 2022

03. 02. Revision FR, Friisk Hüs

03. 02. Vorbesprechung Friesisch trifft Plattdeutsch, Videokonferenz

19. 02. Biike Empfang, Zoom

28. 02. Vorstandssitzung Interfriesischer Rat, Videokonferenz

03. 03. Besprechung Friesisch trifft Plattdeutsch, Videokonferenz

04. 03. Friesisch an Schulen – Zustand, Zweck und Zukunft, Reußenköge

11. 03. Sitzung des Stiftungsrates in Kiel

28. 03. Treffen mit Europaratsmitgliedern, Minderheitensprachen, Hamburg

29. 03. AG Medien Plattdeutsch, Videokonferenz

03.-05.04. Minderheitenratssitzung

und Finissage der Wanderausstellung, Berlin

07. 04. Besprechung Friesisch trifft Plattdeutsch, Videokonferenz

26. 04. Fries. Sprach- und Schnupperkurs, Tönning

05. 05. Besprechung Helgolandtreffen, Videokonferenz

06. 05. Vertragsunterzeichnung Geschäftsführer, Friisk Hüs

07. 05. Beiratssitzung NF Institut, Husum

07. 05. Mitgliederversammlung Verein NF Institut, Husum

08. 05. Üben Trachtentänze für Bruck/Bayern, in Schobüll

09. 05. Vorstandssitzung Interfriesischer Rat, Videokonferenz

18. 05. Verabschiedung von Landtagspräsident Klaus Schlie, Kiel

20.-22.05. Helgolandtreffen

08. 05. Ein halbes Jahrhundert Kreis NF mit Thomas Steensen, Husum

14. 06. Jahrestreffen der Nationalparkpartner, Breklum

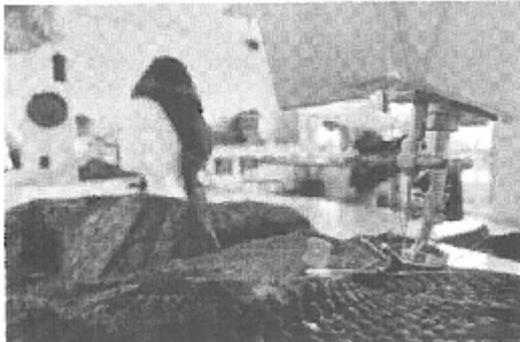
17.-20. 06. Deutsches Trachtenfest in Bruck/ Bayern

06. 07. Sommercamp Mars Skipper Hof Kotzenbüll

— Biike/Geburt / Tracht

- 10. 07. Festveranstaltung zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde
an Dieter Staacken, Garding
- 14. 07. Besuch der Landtagspräsidentin Kristina Herbst im Hans Momsen Haus
- 10. 08. Jubiläumsfeier 15 Jahre Hans Momsen Haus, Fahretoft
- 17. 08. Vorbereitungsgespräch Bund Gremiumssitzung, Friisk Hüs
- 17. 08. Treffen Plattdeutsches Forum, Friisk Hüs
- 18. 08. Besuch von Johannes Callsen, Friisk Hüs
- 29. 08. Teilnahme per Zoom, Gremiumssitzung Bund, Saterland
- 01. 09. Vorstandssitzung Friesenrat, Dagebüll
- 11. 09. Veranstaltung Friesisch trifft Plattdeutsch, Leck
- 13.-16. 09. Interfriesisches Frauentreffen in Eastermar, Westfriesland
- 16.-18.09. Friesenkongress in Leuwarden und Dokkum, Westfriesland
- 21. 09. Eröffnung der Ausstellung "Was heißt hier Minderheiten", Kiel
- 27. 09. Friesenstiftung, Geschäftsführertreffen, Dagebüll
- 06. 10. Mitgliederversammlung Friesenrat, Friisk Hüs
- 16. 10. Tag der Tracht, Langenhorn
- 17. 10. Besprechung mit Bewerberinnen als Bürokräft, Friisk Hüs
- 23. 10. Verleihung des Hans-Momsen-Preises an Frenz Bertram, Husum
- 27. 10. Sitzung des Stiftungsrates, Kiel
- 05. 11. Mitgliederversammlung des NF-Vereins, Husum
- 14. 11. Mitgliederversammlung des Interfriesischen Rates, Videokonferenz
- 18. 11. Beiratssitzung NF-Institut, Bredstedt
- 26. 11. Verteel linjzen, Andersen Hüs, Risum Lindholm
- 28. 11. Nachbesprechung und Vorbereitung Sprachentag in Leck

Deutsches Trachtenfest in Bruck/Bayern vom 17. bis 20. Juni 2022



Nähen im Zeichen der Tradition

... mit der Maschine am Schulteruch.

Für eine Woche kam die Trachtenbeauftragte des Nordfriisk Instituut für den Bereich Föhr/Amrum und den Halligen, Kerstin Christiansen, nach Amrum.

Mit im Gepäck hatte sie das Schnittmuster des „pei“, der Trägerrock der Friesentracht. Mit ihren Nähmaschinen unter dem Arm und viel Motivation kamen die Insulanerinnen der Trachtengruppe, um für sich oder für andere diesen in Handarbeit zu fertigen. Kerstin Christiansen holte jede der zwölf Frauen bei ihren unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten ab. Während einige schon bei früheren Nähseminaren dabei waren und auch im privaten diesem Hobby nachgehen, war es für andere Frauen der erste Kontakt mit Nadel und Faden. So wurde auf jede individuell eingegangen und je nach Können ob einfach/mittel/schwer ein passendes Nähprojekt gefunden.



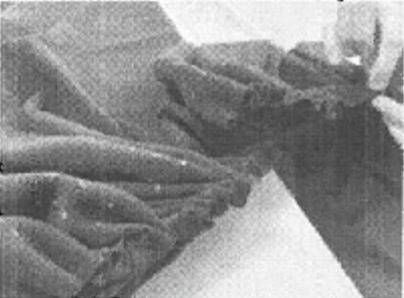
Der handgestickte Rahmen des Kopftuches



Das Faltenbrett wird gesteckt unter den Augen von Seminar Leiterin Kirsten Christiansen



Immer helfend zur Stelle zeigte Kirsten den Teilnehmerinnen wie es geht



Per Hand das Faltenbrett



Der Stoff für den pei wird zurecht geschnitten



Eine fertig gebundene Haube mit dem bunten Stickrahmen

Kerstin, die selbst seit ihrer Kindheit leidenschaftlich näht, ist als gebürtige Föhrerin auch mit der Friesentracht fest verbunden. „Meine Oma hat immer ein großes Geheimnis um die Tracht gemacht, die sie auf dem oberen Boden in einer Kiste aufbewahrt hat. Das Geheimnis darum hat mich in seinen Bann gezogen und ein besonderes Interesse in mir geweckt“, erzählt sie über einen der großen Schlüsselmomente warum sie bis heute diese Leidenschaft für diese textile Tradition hat. Während die Anfänge eher ein Selbsttest des Trachtennähens war, hat Kerstin bei einem Volkshochschul-Kurs bei Gabi Brandt den ersten professionellen Schritt zum Nähen gemacht. Fortbildungen in Kursen bei der Trachtenbeauftragten Tina Staupe folgten und der kurvige Weg wurde geebnet und sie konnte sich das Grundprinzip erarbeiten. Durch ihr stetiges Interesse an der Friesentracht kam sie auch schon im Alter von 16 Jahren dazu das Kopftuch zu binden, was aus einer speziellen Technik des Legens, Knotens und Steckens besteht. Ebenso kam vor sieben Jahren die Tanzleitung der Utersumer Trachtengruppe dazu. Mit dem Kontakt zu vielen Friesendamen kam immer wieder die Situation auf, dass Damen ausserhalb der Norm-Konfektion (z.B. breitere Schultern oder Hüften) Schwierigkeiten hatten, den richtigen Schnitt hin zu bekommen. Hier zu helfen und für jede das richtige Ausmessen und Erstellen des Schnittmusters, war Kerstin einer der Impulse vor fünf Jahren die Arbeit als Trachtenbeauftragte zu übernehmen. Zwischen den Näheinheiten wurde auf Amrum auch über die Geschichte und Entwicklung der Friesentracht gesprochen. Ein Rückblick mit Bildmaterial in die letzten Jahrhunderte

veranschaulichte Kerstin mit ihrer eigenen „historischen Tracht“, die gleich ein Anreiz war für eine Amrumerin, diese ebenfalls zu nähen. Vier vollständige peis (Trägerröcke), mehrere Schürzen, einige Kopftücher und eine selbst bestickte Haube waren das Ergebnis dieser ganzen Woche des traditionellen Nähens der Friesentracht.

Die Freude an der Arbeit zeigte sich bei allen, die schon dem nächsten Trachen-Näh-Seminar mit Kerstin Christiansen entgegensehen.

Termine 2023 vom Nordfriesischen Verein e.V.

Datum	Termin	Ort
14. Jan.	Trachtenleitertreffen	Friisk Hüs Bredstedt
ab 28. Feb.	Friesisch Sprach- und Schnupperkurs (10 Abende)	div.
24.-26. März.	Jugendfreizeit Osterfreizeit	Jugendherberge Niebüll
06. Mai	Mitgliederversammlung des NFV	Andersenhüs, Risum-Lindholm
01. Juli	Tagesausflug	Föhr
17.-21. Juli	Sommercamp	Enge-Sande
26. August	Lecker Sprachenbüfett	Nordseeakademie Leck
Herbst	Friesentag	Offen
29.09-01.10	Herbstfreizeit/Theaterseminar	Scheersberg
Herbst	Kinder- und Jugend Trachtentanzseminar	offen
01.-03. Dezember	Weihnachtsfreizeit	Tönning
14.12.	Weihnachtsbacken	Niebüll

Weitere geplante Veranstaltungen:

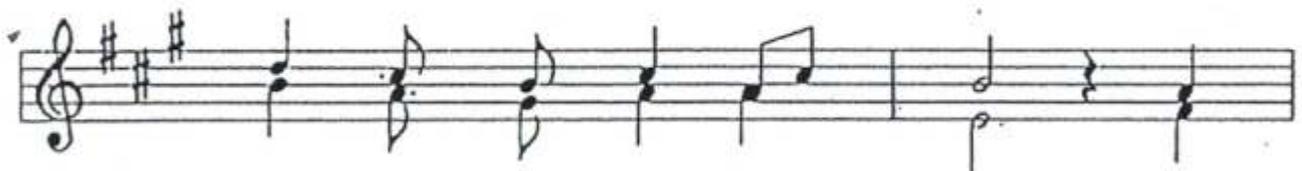
1. Vorstandssitzungen
2. Vorstand- und Beirat
3. Nähseminare
4. Tanzseminare

Gölj – rüüdj – ween

Takst: A. Johannsen
Wise: P. Nissen



Göljn as e ha- mel di sa- mer- een,



göljn as dat ee- ker- fälj, än



göljn as dat häär foon min Ane- ma- leen; wat



san we duch rik heer foon gölj.



Göljn as e hamel di samereen,
göljn as dät eekerfälj,
än göljn as dät häär foon min Anemaleen;
wat san we duch rik heer foon gölj.

Rüüdj as e san än lååket sü swätj,
rüüdj san da kliiwere uk,
än rüüdj san da siike foon min latj brädj;
dät as wälj for liiwde än luk.

Ween as dät wåader bai dik än doom,
ween as e luft ouer üs,
än ween san 'da uugne foon min latj foom;
e trou as önj Fraschlönj tuhüs.

Joo, üüsen foone, di as sü smuk,
sü smuk as min Anemaleen;
än wansch ik en mansche trou, liiwde än luk,
sü flåg ik ma gölj, rüüdj än ween!



